



Erzabtei
St. Ottilien



19.07.
2026

15:30 Uhr

in der
KLOSTERKIRCHE
zum Heiligsten
Herzen Jesu
SANKT OTTILIEN

Programm

ZONG

ZUPFMUSIK
AUS FÜNF
KONTINENTEN

Ensemble Roggenstein
Oliver Kälberer Leitung

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten

Hintergrund

Seit der Renaissance sind Kompositionen für Mandoline und Gitarre bzw. deren Vorläufer überliefert. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich ein enormes Spektrum an Klangkulturen und Harmonien entwickelt. Das Potenzial der Zupfinstrumente geht jedoch weit über ihre Originalliteratur hinaus. Auch Werke von Bach, Beethoven oder Bartók bekommen durch den Klang des Mandolinen- und Gitarrenensembles eine besondere Nuance.

Weltmusik und zeitgenössische Kultur wiederum eröffnen zahlreiche Inspirationen, die ganze Bandbreite der klanglichen und rhythmischen Möglichkeiten der Instrumente auszuloten und zu präsentieren.

Programm

Giovanni Gabrieli (1557–1612)	Laudate nomen Domini
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Präludium & Fuge G-Dur BWV 876
Ludwig van Beethoven (1770–1827)	Klaviersonate f-Moll Op. 2 Nr. 1 I. Allegro II. Adagio III. Menuetto/Trio: Allegretto IV. Prestissimo
Federico Moreno Torroba (1891–1982)	Sonatina II. Andante
Oliver Kälberer (*1964)	Zong 3



Das Ensemble Roggenstein wurde im Herbst 1979 von Inge Kälberer als Zupforchester der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck gegründet und besteht derzeit aus zwölf Spielerinnen und Spielern. Seit 1984 wird es von dem Komponisten und Gitarristen Oliver Kälberer geleitet, der das Zupforchester-Repertoire durch Bearbeitungen von Werken bekannter Meister und eigene Kompositionen erweitert und dem Ensemble damit ein unverwechselbares Profil innerhalb der Zupfmusikszene verleiht.

Der Name „Ensemble Roggenstein“ – inspiriert durch die kleine mittelalterliche Kapelle St. Georg in Roggenstein, Eichenau – wurde bundesweit zum Inbegriff hoher musikalischer Qualität. Acht Mal in Folge wurde das Ensemble Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs. 2010 wurde es mit dem Kulturförderpreis des Kulturvereins Fürstenfeld ausgezeichnet.

Oliver Kälberer

Oliver Kälberer übernahm 1984 als 20-Jähriger die Leitung des Ensembles. Bereits ein Jahr zuvor war seine erste Komposition für Zupfquartett „Humoreske“ uraufgeführt worden. Nach dem Abitur galt sein weiterer Lebensweg der Musik. Er studierte Gitarre bei Hans Koch in Würzburg und Komposition an der Hochschule für Musik in München bei Prof. Dieter Acker. Der Besuch von Meisterkursen bei Sergiu Celibidache, György Kurtág, György Ligeti und Ustad Ali Akbar Khan gab ihm wichtige Impulse für sein musikalisches Schaffen und die Art und Weise, Musik zu vermitteln. Durch die Bearbeitung von Klavierwerken bekannter Komponisten ermöglicht er es Spielern von Zupfinstrumenten, Meisterwerke der musikalischen Weltliteratur sowohl geistig zu durchdringen als auch körperlich zu erleben und damit gefühlvoll zu interpretieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Werken von Johann Sebastian Bach. Aber auch Beethoven, Brahms, Chopin, Debussy, Grieg, Mozart oder Schubert gehören zum Repertoire. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der Musik entsteht ein einzigartiger Klangkörper.



Ensemble
Roggenstein